Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 29. Juli. Der Kaiser ist heute Mittag 12½ Uhr mit der Großherzogin und der Prinzessin Victoria von Baden nach Teplitz abgereist, woselbst die Ankunft Abends 7 Uhr erfolgt. Der Kronprinz ist Mittags zum Besuch der Gewerbeausstellung nach Hannover abgereist, von wo er Nachts nach Homburg weiterreist.

Wien, 28. Juli. Die „Montagsrevue" veröffentlicht den Armeecorps-Commandobefehl des FZM. v. Philippovitsch, worin derselbe sagt, daß der Kaiser im Einklange mit sämmtlichen Großmächten Europas und mit der Zustimmung der Pforte beschlossen habe, dem unheilvollen Zustande in den Nachbarländern durch die Besetzung Bosniens und der Herzegowina in entschiedener Weise ein Ende zu machen. „Nicht Eroberungslust, sondern die unabweisliche Sorge für die eigene Wohlfahrt gebietet uns die Reichsgrenzen zu überschreiten. Euer stets freudiger Gehorsam für die Befehle des Kaisers, Eure musterhafte Disciplin bieten mir sichere Gewähr für die Einhaltung des in der Proclamation an die Bewohner Bosniens und der Herzegowina gegebenen Versprechens." Die Proklamation schließt: „Nicht zu einem Siegeszuge, sondern zu harter Arbeit führe ich Euch, die im Dienste der Humanität und der Civilisation verrichtet wird."

Deutsches Reich.

Nachdem die Niederländer ihrem Prinzen Heinrich ein durch Sammlungen zusammengebrachtes Nationalgeschenk von mehr als 60,000 Gulden gewidmet haben, welches zur Errichtung einer künstlerisch ausgeschmückten Fontaine auf dem Landgute des Prinzen zu Soestdijk verwendet werden soll, wird auch der Prinzessin Marie von Preußen von Fremden und Pflegern der schönen Künste in den Niederlanden ein Nationalgeschenk dargebracht werden. Das Comité hat hierzu ein Album ausersehen, welches umfassen wird: Handschriften niederländischer Dichter, Gelehrten und Componisten, Gemälde und Zeichnungen niederländischer Maler und Architecten, Skizzen und Studien von Bildhauern, Werke niederländischer Kupferstecher.

Zu den Wahlen.

Der Stadtkreis Halle ist für die Reichstagswahl in 19 Wahlbezirke eingetheilt und die Wahllocale wie folgt bestimmt:

1. Wahlbezirk: Berggasse, Domplatz, Kanzlergasse, kl. Klausstraße, Kühlerbrunnen, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Paradeplatz, gr. u. kl. Schlamm, Schloßberg, gr. u. kl. Schloßgasse, kl. Ulrichsstr. 1—26. Wahllocal: Hotel z. Kronprinz.
2. Wahlbez.: Barfüßerstraße, Bölbergasse, Dachrizgasse, Jägergasse, Kaulenberg, alte Promenade Nr. 1—5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Ulrichsstraße, kl. Ulrichsstraße 27—35. Wahllocal: Hotel garni zur Tulpe.
3. Wahlbez: Brüderstraße, Karzerplan, Kleinschmieden, Marktplatz 15—25, Mittelstraße, Neumhäuser, Poststraße, Rathhausgasse, großer Sandberg, große Steinstraße 1—19 und 54—74, kleine Steinstraße. Wahllocal: Gasthof zum gold. Ring.
4. Wahlbez.: Bauhof, große u. kleine Brauhausgasse, Leipzigerstraße 1—27 und 85—110, kleine Märkerstraße, kleiner Sandberg hinter der Ulrichskirche. Wahllocal: Gasthof zum gold. Löwen.
5. Wahlbez.: Bechershof, großer und kleiner Berlin, Hanffack Hoher Kräm, Kuhgasse, Kutschgasse, große Märkerstraße, Marktplatz 1—9, neue Promenade, große Rittergasse, Schmeerstraße, Schülershof 1—11, Sperlingsberg, Sterngasse, Zapfenstraße. Wahllocal: Restauration zum Feldschlößchen.
6. Wahlbez.: Brunoswarte, an der Halle 9—16, alter Markt, an der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzzwinger, Neugasse, Neustadt, Ranuischestraße, Zenkergasse. Wahllocal: Gasthof zu den 3 Schwänen.
7. Wahlbez.: Bärgasse, Domgasse, Fluthgasse, Freudenplan Graseweg, an der Halle 1—8 und 17—19, Hallgasse, Hallmauer, große Klausstraße, Klausthorstraße, Kuttelpforte, an der Marienkirche, Marktplatz 10—14, kleine Rittergasse, Schmalegasse, Schülershof 12—22, Steinbocksgasse, Thalgasse, Trödel. Wahllocal: Gasthof zur Stadt Zürich.
8. Wahlbez.: Ankergasse, an der Baderei, Gerbergasse, am Hafen, Herrenstraße, Holzplatz, Kellnergasse, Klausthor-Vorstadt, Kuttelhof, Liliengasse, am Mühlgraben, Pulverweiden, Gimritzer Schleuse, an der Schwemme, Spitze, Werdergasse. Wahllocal: Fürstenthal.
9. Wahlbez.: Bäckergasse, Deyboldsgasse, Fischerplan, an der Glauchaischen Kirche, Gommergasse, am Hospital, Hospitalplatz, Mittelwache, am Moritzthor, Rathswerder, Saalberg, Steg, Unterplan. Wahllocal: Speisesaal im Hospital.
10. Wahlbez.: Beesenerstraße, Völlberger Weg, Hirtengasse, Ludwigstraße, Schützengasse, Thorstraße, Vereinsstraßen, Weingärten, Wörmlitzerstraße. Wahllocal: Preßler's Berg.
11. Wahlbez.: Langegasse, Lerchenfeld, Mauergasse, Oberglaucha, Steinweg, Taubengasse. Wahllocal: Glauch. Schießgraben.
12. Wahlbez.: Blücherstr., Franckensplatz, Königsstr. 40b—41, hinter der Landwehr, Landwehrstraße 4—14, Liebenauerstraße, Lindenstraße, Riemenerstraße, Pfännerhöhe, nach der Pfännerhöhe. Wahllocal: Bellevue.
13. Wahlbez.: Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Canenaerweg, Franckensstraße, Königsplatz, Königsstraße 1—40, Landwehrstraße 1—3 u. 15—18, Merseburgerstraße, an der Zucker-Raffinerie. Wahllocal: Schützenhaus.
14. Wahlbez.: Anhalterstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Delitzscherstraße, Dorotheenstraße, Grünstraße, Krausenstraße, Leipziger Platz, Leipzigerstraße 29—84, Magdeburgerstraße, Marienstr., Martinsg., Parkstr. Wahllocal: Bürgergarten.
15. Wahlbez.: Ackerstraße, Berlinerstraße, Dessauerstraße, Feldstraße, Gottesackergasse, an der Gütchensgrube, Halberstädterstraße, Martinsberg, Mötzlicher Weg, am Mühlrain, Schimmelgasse, gr. Steinstraße 20—53, vor dem Steinthor, Töpferplan, Wilhelmstr. 33—38, Wuchererstr. Wahllocc.: Freyberg's Garten.
16. Wahlbez.: Brunnengasse, Brunnenplatz, Gerberstraße, Geiststraße 68—73, Harzgasse, Hedwigstraße, Kapellengasse, Luisenstraße, Luckengasse, Margarethenstraße, alte Promenade 6—28, Scharrngasse, Sophienstraße, Unterberg, Zinks Garten. Wahllocal: Rosenthal.
17. Wahlbez.: Albrechtstraße, Friedrichstraße, Geiststraße 3 bis 59, Georgstraße, Harz, hinter d. Harz, Heinrichstraße, Karlstraße, Weidenplan, Wilhelmstraße 1—32. Wahllocal: Weidehammer's Restauration.
18. Wahlbez.: Advocatenweg, Bernburgerstraße, Blumenstraße, Breitestraße, Geiststraße 1—36 und 60—67, Henriettenstraße, Hermannstraße, am Kirchthor 7—15, Mühlweg, Wettinerstraße. Wahllocal: Ritschmann's Restauration.
19. Wahlbez.: Bocksbörner, Fleischergasse, Jägerplatz, am Kirchthor 1—6 und 16—24, Leitergasse, gr. Wallstraße, kl. Wallstraße. Wahllocal: Neumarkt-Schießgraben.

*

Zum Schluß der Wahlcampagne haben gestern, Sonntag noch zwei Versammlungen, in Reideburg und Osmünde stattgefunden. In Reideburg sprach Herr Prof. Boretius selbst, für Osmünde hatte Herr Dr. Richter einen Vortrag übernommen. Beide Versammlungen waren sehr gut besucht und beide traaben für die Candidatur Boretius ein glänzendes Resultz; hier wie dort wurde Herr Boretius einstimmig als Candidat acceptirt. Am Sonnabend, spät Abends, hielt Herr Dr. Richter in Cönnern mit bestem Erfolge noch eine Arbeiterversammlung ab.

Halle, 29. Juli.

— Bis dahin wußte man in Halle nur von drei sich einander bekämpfenden politischen Parteien: der liberalen, der conservativen, der socialdemokratischen. Es wird daher die Nachricht überraschen, daß an der morgen stattfindenden Wahl sich noch eine vierte betheiligen wird, die ultramontane nämlich; ob nur ausnahmsweise, wird erst die Zukunft lehren. Am Eingange der katholischen Kirche nämlich wurden gestern allen Ein- und Ausgehenden Wahlzettel überreicht, welche den Namen des Hrn. Windthorst trugen und werden wir morgen also auch für diesen Herrn eine Anzahl Stimmen zu verzeichnen haben.

**

= Der Sängerbund an der Saale in Biendorf.

Gestern, den 28., wimmelte es Morgens nach 7 Uhr auf dem Magdeburger Bahnhofe von einer Menge fröhlicher Menschen, Männlein und Weiblein, die alle nach Cöthen, nach Biendorf, wollten, in dessen nahe gelegenem herzoglichen Lustgarten der Sängerbund an der Saale sein diesjähriges Sängerfest (Sängertag) abzuhalten beabsichtigte. Solche Sängertage wollen Vielen besser gefallen als die zweitägigen Gesangfeste, die unendlich viel Arbeit, viel Unbequemlichkeiten und wenig Freude verursachen, nebenbei auch oft genug die Bundeskasse in empfindlicher Weise in Anspruch nehmen, wenn Jupiter Pluvius mürrisch auf das Treiben der Menschenkinder herabsieht. Zu freundlich schien der Alte auch gestern nicht gestimmt zu sein; man konnte den später wirklich eintretenden Regen ahnen und andere Menschen als die immer fröhlichen Sänger hätten sich vielleicht zweimal bedacht, ehe sie das Fahrbillet gelöst hätten; diese aber waren nur darauf bedacht rechtzeitig einzusteigen. — Gleich nach ½8 Uhr brauste der Zug zum Bahnhofe hinaus, um wenige Minuten nach ½9 Uhr in Cöthen anzuhalten. Da Cöthen auf dem Heimwege programmmäßig mit einer Stunde Aufenthalt bedacht war, marschirte die Colonne vom Bahnhofe sofort nach dem nahen Ostercöthen, wo gefrühstückt wurde. Eine ganze Anzahl von Bundesliedertafeln, deren der Bund 25 zählt, waren nicht erschienen, ob wegen schlechten Bahnanschlusses ihrer Städte, ob weil die Noth der Zeit Einschränkung gebietet oder weil sie den Sängertag nicht für vollwichtig hielten — wer weiß es! Da, weil also fast nur hallesche Liedertafeln nach Cöthen gefahren waren — erst in Biendorf kamen auch Aschersleben und Bernburg — eine Generalprobe überflüssig war, so hätte sich in den freundlichen Anlagen von Ostercöthen ein heiteres, munteres Sängertreiben entwickeln können, wenn nicht der niederströmende Regen die Lust gedämpft hätte. Dennoch sangen die Männerliedertafel und die Liedertafel des Handwerker-Bildungsvereins einige schöne Lieder, während trotz alledem viele Andere sich Cöthen mit aufgespannten Regenschirme ansahen. Nach 11 Uhr wurde es endlich hell, die Militärcapelle aus Bernburg concertirte, die Zerstreuten sammelten sich und um 12 Uhr ging's zum bescheidenen, unter den Colonnaden servirten Festmahl, bei welchem der Präsident des Bundes, Herr William Hofmann, einen Doppel-Toast auf Se. Maj. den Kaiser und den regierenden Herzog von Anhalt ausbrachte, in welchen die Versammelten begeistert einstimmten und stehend eine Strophe der Nationalhymne sangen. Kaum geringeren Anklang fand der zweite, von einem altersgrauen Sänger gesprochene Trinkspruch, der folgendermaßen lautete: „Sangesbrüder, Festgenossen! Wir Sänger haben ein Sprüchlein:

„Rechts Hoffnung, links Erinnerung,
Der Sängersmann bleibt immer jung —

natürlich nur innerlich, am Geiste, am Herzen. Wenn ich alter Knabe Sie versichere, daß das Sprüchlein wahr ist; so können Sie mir's ohne Weiteres glauben, denn trotzdem in einem langen Leben mich fast unausgesetzt das Schicksal bald mit Ruthen gestrichen, bald mit Skorpionen gegeißelt hat und noch immer geißelt, hat es mir doch den frischen, freien, hellen Sängergeist und das muthige, immer hoffnungfreudige deutsche Sängerherz nicht nehmen können — ich singe noch jetzt ebenso gern, wie ich von Jugend auf gern gesungen habe. Da wir also, Freunde, als Sänger immer jung, immer Jünglinge bleiben, gleichviel ob braune oder weiße Locken unsere Scheitel kränzen, und da das kostbarste Vorrecht der Jugend das Vertrauen ist, das Vertrauen auf den endlichen Sieg des Rechten und Wahren trotzdem alledem, so singe ich noch heute — und ich denke Sie Alle werden mit einstimmen — wie ich vor 30 Jahren sang, als auch, wie heute, der eitige Wohlthau der Reaction sich auf alles kaum erblühte frische, freie, deutsche Wesen legte:

„Und wenn alle Herzen bangen
Vor dem Feinde, der sie drängt,
Sängers Herz mit Gluthverlangen
Noch an letzter Hoffnung hängt;
Hinter dieser Tage Streit
Ahnet es die neue Zeit!"

Sangesbrüder! Lassen Sie uns ein harmonisches Hoch ausbringen dem freien, hellen, sich durch Nichts vom Rechten und Wahren abwendig machen lassenden deutschen Sängergeiste und dem treuen, tapferen, immer hoffnungsfreudigen deutschen Sängerherzen, das „nimmer in der Noth verzaget" — sie leben hoch!" — Nach aufgehobener Tafel ging's per Bahn nach Biendorf und weiter in den prächtigen Lustgarten; auf dem mit schönen hohen Bäumen umstandenen geräumigen Vorplatze des dortigen Schlosses, das ehedem Wittwensitz der Herzoginnen von Cöthen war, nahmen die Sänger Aufstellung und sangen — es hatten sich viele Zuhörer von Cöthen, Biendorf 2c. eingefunden — 8 Chorlieder, zwischen welchen die einzelnen Liedertafeln: die Männerliedertafel, der Männergesangverein, die Volksliedertafel, die Handwerkermeisterliedertafel, die Liedertafel des Handwerkerbildungsvereins und die Liedertafel von Bernburg herrliche Gesänge zum Vortrage brachten, die aber leider von fast gar keiner Wirkung waren, weil der Festplatz, wo immer auch die Sänger sich aufstellen mochten, sich als völlig ungeeignet zu derartigen Aufführungen erwies. Den schönsten Genuß hatten die Anwesenden erst nach dem Schluß des officiellen Programms, als sie sich bald hier, bald da um eine Sängerschaar gruppiren konnten, die nachträglich noch das Schönste ihres Liederschatzes zum Besten gab; der Männergesangverein, vorzüglich die Männerliedertafel und die unermüdlichen Sänger des Handwerkerbildungsvereins haben da noch viele Freude bereitet. Und endlich ertönte das Abschiedslied: „Wer hat dich, du schöner Wald," das hier, wo man allerdings vom Walde Abschied nahm, Sinn hatte, aber gar keinen Sinn hat, wenn es im Abenddunkel auf dem Marktplatze der jeweiligen Feststadt gesungen wird. — Es war ziemlich 12 Uhr Nachts, als der lange Wagenzug in Halle ankam.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 29. Juli, Nachm. 2 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,30. Bergisch-Märkische 77,50. Cöln-Mindener 108,00. Magdeb.-Halberstädter 128,00. Oberschlesische A. C. D. E. 129,75. Rheinische 110,50. Oester. Franz-Staatsbahn 461,—. Lombarden 136,00. Oesterr. Cred.-Act. 463,50 Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: August 194,50. Sept.-Octbr. 195,50.
Roggen: August 127,50. Sept.-Octbr. 128.
Hafer: August 130. Sept.-Octbr. 131,50.
Rüböl: Juli 64,50. Sept.-Octbr. 63,30.
Spiritus: loco 54,90. Juli 54,10.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 29. Juli 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 95,25. Berlin-Potsdam-Magdeburg. St.-Act. 80,50. Berlin-Stettiner St.-Act. 116,75. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 77,375. Cöln-Mindener St.-Act 108,00. Magdeb.-Halberstadt St.-Act. 128,00. Oberschles. St.-Act. ACD. 129,75. Rheinische 110,50. Franzosen 461,00. Lombarden 136,00. Oesterr. Credit-Act. 463,50. Darmstädter Bank-Actien 124,90. Disconto-Command.-Anth. 147,60. Preuß. consol. 4½ pCt. Anleihe 105,30. Kurz London — —. Kurz Amsterdam — —. Oesterreichische Noten 175,70. Rumänische Stamm-Actien 32,50. Russische 5 pCt. Anleihe von 1877 85,00. Tendenz: fest.

π Aus dem Halle'schen Musikleben.

Es war anziehend und zugleich genußreich, das Sommerfest der „Fridericiana" mit dem kurz vorangegangenen des „akademischen Gesangvereins" vergleichen zu können. In einigen Aeußerlichkeiten ergänzten die beiden Vereine einander: der akademische Verein hatte die Mitwirkung des Stadtorchesters in ein besonderes Gartenconcert verlegt, die Fridericiana für ihr eigenes Concert benutzt; der erstere Verein hatte für das Sommerfest Freybergs Garten mit seinem ziemlich anspruchslosen Tanzsaal, aber ausgedehnten schönen Gartenräumen gewählt, die Fridericiana die Räumlichkeiten der Vereinsgesellschaft mit ihrem gerade für solche Zwecke dis zur Ungemüthlichkeit engen Garten, aber eleganten Ballsaale. Beide Vereine können mit ihren Erfolgen sehr zufrieden sein und das weitere Publikum wird mit vollster Anerkennung tüchtiges musikalisches Streben und liebenswürdige gesellige Talente in ihnen gefunden haben.

Das Concertprogramm der Fridericiana vom 23. d. war hochinteressant und eine stattliche Zuhörerschaft hatte sich im Saale des Volksschulgebäudes versammelt. Den ersten Theil eröffnete die bei uns selten gehörte Demetrius-Ouverture von Ferd. Hiller, in welcher man einen der Beethoven'schen Coriolan-Ouverture etwas verwandten Ideengang gewahren kann. Wenn wir diese Letztere nun von unserm Stadtorchester besser gehört haben als das Werk Hillers, so liegt dies an der Undurchsichtigkeit dieses Letzteren. Ein höheres Interesse brachten wir Brambachs „Macht des Gesanges" entgegen, nicht etwa weil wir diese Cantate zu den bedeutenderen Werken des Componisten rechneten, sondern weil sie unserer „Fridericiana" schöne Gelegenheit bot, die Kraft und Fülle ihrer Stimmen zu zeigen. Die Wirkung war eine bedeutende, wenn auch die Stimme des Solisten (schon von der zweiten Strophe an) gegen die prächtige Chormasse nicht recht aufkam, von welcher wir indeß den Einsatz bei der neunten Zeile („So tönen") etwas delikater gewünscht hätten. Die dritte Nummer brachte die großartige Arie aus Händel's „Semele" („Wach auf Saturnia") von Frl. Bachof. Wenn wir es schon als besonders anerkennenswerth hervorheben müssen, daß diese treffliche Sängerin erst bei dem akademischen Gesangverein, dann bei der Fridericiana gleichmäßig mitgewirkt hat ohne Rücksicht auf die hoffentlich immer mehr verschwindenden Differenzen: so könnten wir nach der künstlerischen Seite hin heute nur das Lob wiederholen, welches sie bei dem letzten Concert sich verdient hat. Wieder dieselbe Hoheit des Vortrags und sauberste Beherrschung der Stimmmittel; daher in der Steigerung des Affekts nicht entfernt etwas Gewaltsames. Den Beschluß des ersten Theiles machten zwei Chorlieder der „Fridericiana", beide vortrefflich vorgetragen. Das Heerbannlied Rheinbergers läßt in der Composition den guten Text freilich nicht zum Rechte kommen: musikalisch erscheinen hier der Sachse, der Schwabe, der Bayer, der Franke unterschiedslos; der Chor ließ aber sehr wirksam das Ganze in dem energisch ausgesprochenen Einheitsgefühl des Schlusses gipfeln. Und könnte wohl Kreutzer's „Dir möcht ich meine Lieder weihen" jemals im Studentengesang verunglücken? Dazu war hier der Vortrag ein ebenso kräftiger wie sinniger. Das Hiller'sche Fis-moll-Concert (das in seiner seelischen Temperatur vielfach an Mendelssohn-Bartholdy's G-moll-Concert erinnert), wurde von einem Herrn Stud. Wiegandt gespielt, dessen Namen wir gern öffentlich nennen, weil der Vortrag von einer wirklich bedeutenden Technik zeugte, wenn er auch noch nicht die Höhe des wirklichen Concertspielers hatte. Eine sehr eigenartige Composition ist die Rhapsodie von Brahms, ein Bruchstück aus der als Ganzes schwer verständlichen Goethe'schen „Harzreise im Winter;" daher der wunderliche Anfang: „Aber abseits, wer ist's?", den jeder Hörer nach seiner Weise sich ergänzen mochte. Unruhig, fast sprunghaft charakterisirt die Composition zu Anfang die haltlose Stimmung des menschenscheuen Menschenverächters, bis dann in dem muthvollen Chorsatze in C-dur: „Ist auf deinem Psalter, Vater der Liebe", die ganze Innigkeit menschlicher Theilnahme Ausdruck findet. Frl. Bachof gab mit ihrer hiesigamen Altstimme die feinen, bisweilen etwas verborgenen Züge der Composition großartig wieder und der Eintritt des Fridericianer-Chors war vielleicht der großartigste Effekt des Abends. Von den hierauf folgenden zwei Liedern am Klavier, welche wir ebenfalls Frl. Bachof zu verdanken hatten, gewann das zweite (Schlummerlied von Joh. Brahms) den weitaus größeren Beifall: die frische, tiefinnige Composition lag so sehr in der Sängerin Richtung und Begabung wie zugleich in dem Geschmack des Publikums, daß dieses hingerissen sein und Rabinstein „Asra" dagegen zurücktreten mußte. Und doch zeigte auch der Vortrag dieses romantisch-düstern, fast dämonischen Liedes, welche zarte Accente Frl. Bachof's Stimme zur Verfügung stehen. Zuletzt gab uns die Fridericiana zwei Perlen aus ihrem Liederschatze, zwei kunstmäßige Volkslieder von Speidel: „Die Königskinder" und „Schönrohtraut": die Tragik des ersteren, die Liebesgewißheit des andern waren von zündender Wirkung. Die Leitung des mit größtem Beifall aufgenommenen Concertes hatte Herr Musikdirector Haßler; mit welcher Virtuosität er zu dirigiren versteht, wissen wir seit lange. Um so eher dürfen wir uns vielleicht eine kleine, auf etwas Aeußerliches gerichtete Bitte erlauben: durch seine Autorität bei allen Mitwirkenden dahin zu wirken, daß die Zwischenpausen etwas weniger geräuschvoll verlaufen. Wir sind insonderheit vom leipziger Gewandhaus-Concert her daran gewöhnt, uns den eben empfangenen musikalischen Eindrücken noch ganz und ungestört hingeben zu können, und wir meinen, die Leistungen der Fridericiana verdienen das auch.

(Schluß folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780730028/fragment/page=0001

Thüringische Eisenbahn.

Extrafahrt

nach **Eisenach** mit Anschluß in Gr.-Heringen,
nach **Schwarza** Sonntag den 4. August cr. zu bedeutend ermäßigtem Fahrpreise.

Abfahrt von Leipzig	7^{2}	Vorm.
„ „ Markranstedt	7^{24}	„
„ „ Halle	7^{11}	„
„ „ Merseburg	7^{35}	„
„ „ Weißenfels	8^{19}	„
„ „ Großheringen	9^{18}	„
in Schwarza	11^{17}	„

(Anhalten in Fröttstedt und Wuhla)
für Besucher von Friedrichroda und Ruhla.
Ankunft in Eisenach . . . 12^{29} Mittag.

Zu dieser Extrafahrt werden in Leipzig, Markranstedt, Halle, Merseburg und Weißenfels

nach Schwarza und Eisenach

Billets mit **siebentägiger Gültigkeit** zu beinahe halbem Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Die Rückfahrt kann innerhalb sieben Tagen mit jedem beliebigen Personenzug (nicht auch Schnellzug) erfolgen.

Erfurt, den 24. Juli 1878.

Die Direction.

„Zürich"

Transport- u. Unfallversicher.-Actien-Gesellsch.

übernimmt Versicherungen: **Einzelner Personen** in Betreff aller möglichen Unfälle des täglichen Verkehrs und im Berufe oder auch speciell nur gegen Reisegefahren, sowie **ganzer Fabrik-Etablissements** in Betreff der den Arbeitern und Bediensteten aller Branchen in Ausübung ihres Berufes zustoßenden Unfälle unter besonders günstigen Bedingungen.

Gemäß § 35 der Gesellschafts-Statuten kommen 50 Procent des Reingewinnes der Gesellschaft zur pro rata Vertheilung an die Versicherten.

Zur Entgegennahme von Anträgen empfiehlt sich die

General-Agentur Halle a/S.

Hugo Eisleb.

☛ Thätige Agenten werden gesucht. ☚

Café David.

Heute Dienstag den 30. Juli

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Musikmeister Herrn Hellmann.

Programm:

1. O welche Lust beim Glase Wein, Marsch von Hellmann.
2. Ouverture „Rienzi" von Wagner.
3. Fantasie aus Meyerbeer's „Hugenotten" von Rosenkranz.
4. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (An Hans von Bülow) von Liszt.
5. Ein Sommertag in Norwegen, Tongemälde von Wilmers.
6. Ungarische Tänze von Brahms.
7. Ouverture zu „Tell" von Rossini.
8. Scenen aus „Die Jüdin" von Halevy.
9. Bilder a. d. Schulentleben im Frieden, Potpourri v. Hellmann.
10. Das Erwachen des Löwen, Caprice von Kontsky.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. R. Heller.

Fr. W. Stephan's Brauerei-Restaurant

☛ **Rossplatz.** ☚

Heute Dienstag den 30. Juli

Frei-Concert

verbunden mit **komischen Gesangsvorträgen** von einem **beliebten** hiesigen **Komiker. Anfang 7½ Uhr.**

Maille.

Heute Dienstag den 30. Juli cr. von Abends 8 Uhr an

Grosses Frei-Concert,

(Militair-Musik).

Bauer's Felsenkeller in Giebichenstein.

Heute Dienstag den 30. Juli

Schwein-Auskegeln

à Loos 60 Pfg., jedes gewinnt.

Anfang 5 Uhr. Bier in allbekannter Güte. A. Müller.

Beste gereinigte westphäl. Würfelkohle

zur Locomobilenheizung (Dreschmaschine, Dampfpflug 2c.) empfiehlt den Herren Landwirthen in Loosen von 100—200 Ctr. zum billigsten Grubenpreise, als auch in jedem beliebigen Quantum vom Lager hier

das Kohlen-Geschäft von Fr. Grosse, Sangerhausen, Mohrungerhof.

Neue saure Gurken in Schocken u. Einzelnen empfiehlt Hermann Lincke, alter Markt 31.

Inventar-Auction.

Donnerstag den 1. August Vorm. von 9 Uhr ab sollen auf dem **Sommer**'schen Gute zu Dohndorf bei Gröbzig:

4 gute Arbeitspferde, 20 Stück Rindvieh, darunter mehrere neumilchende Kühe, Fersen und 2 Bullen, Schweine, eine ganz verdeckte Kutsche, ziemlich neu, 3 Leiterwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Extirpator, Dreschmaschine, Drillmaschine, Häckselmaschine, Reinigungsmaschine, Decimalwaage und sonstige zur Wirthschaft gehörige Gegenstände

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ein **Pianino** billig zu verkaufen **Bernburgerstraße 37,** III.

Eine fast neue **Ladeneinrichtung,** zu jedem Geschäft passend, billig zu verkaufen. **August Abelmann,** Tischlermstr., Rathhausgasse 7.

Eine Partie **Pflastersteine** sind zu verkaufen Herrenstraße 12, part.

Gute Speise-Kartoffeln 5 Ltr. 25 ₰ im **„grünen Hof".**

Möbelfuhren billig bei **Pfitzmann** in Halle.

Einen **kräftigen Zuchtbock,** auch eine **Ziege** verkauft **Canenaerweg 1.**

Eine Partie **Gyps, Mauerrohr** und **Hohlziegel,** um damit zu räumen, verkaufe ich zum Einkaufspreis. **Herrenstraße 11.**

Einen 2jähr. dressirten **Hühnerhund** verkauft der Förster **Stolp** in Stangerode bei Ermsleben.

Klucke mit Küchlein zu verk. Breitestr. 37.

☛ Ein **sprechender Papagei** ist zu verkaufen **Wilhelmsstraße 11.**

Auction.

Donnerstag den 1. August cr., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich große Rittergasse 9 (Rosenbaum) eine Parthie neue Kinderwagen.

W. Elste, Auct.-Commissar.

Schmiede-Verkauf.

Ich bin Willens, mein **Haus,** welches aus 4 heizbaren Stuben 2c. besteht und worin seit vielen Jahren die **Schmiedeprofession** schwunghaft betrieben wurde, nebst 5 Morgen gutem Land, Weinberg, 10,000 Stücke enthaltend, auch Obst- und Gemüsegarten, Scheunen und Stallung zu verkaufen. Käufer können mit mir jederzeit in Unterhandlung treten, und stelle **ich sehr günstige Bedingungen.**

Altenburg bei **Naumburg** a/S.

F. Hirsch, Schmiedemstr.

Eine **Restauration** sofort oder zum 1. October zu verpachten.

Zu erfragen **Fleischergasse 19,** I.

Kleine frequente **Restauration** sof. oder 1. October zu übernehmen.

Wo? sagt **Rudolf Mosse,** große Ulrichsstraße 4.

Ein kleines, aber flottes **Restaurationsgeschäft** mit Garten und Kegelbahn, in lebhafter Gegend **Berlin's,** ist billig zu vergeben. Miethe billig. Adressen unter **M. 3312** befördert **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

Eine **Gastwirthschaft** in einer Stadt ist mit 800 ℳ Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Näheres ertheilt

V. Steinkopf, Bernburg, Laagestraße 9.

Ein Haus mit mäßiger Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **A. 16 Hauskauf** mit Angabe des Preises und Anzahlung in der Exped. d. Ztg niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine **günstig gelegene kl. Baustelle.** Adressen unter **G. F. 153** nimmt die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** entgegen.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K., K. mit Wasserleitung und sämmtl. Zubehör, III. Etage, ist an ordentliche ruhige Leute zu vermiethen. Näheres **Breitestraße 32,** im Laden.

Die bequem eingerichtete Parterre- und Bel-Etage in dem Hause **Augustastraße 6b.** sind zu verm. **A. Heiser.**

Zwei Wohn. zu verm. Hirtengasse 2.

Möbl. St. verm. sof. kl. Ulrichsstr. 25.

Fr. m. W.-St. b. z. vrm. gr. Ulrichsst. 52.

Schlafst. offen Grafeweg 21 b. Stange.

Ein junger **Kaufmann** mit einem disponiblen Vermögen von 15000 Rmk., der englischen Sprache mächtig, wünscht in einem soliden und gangbaren Geschäft in einem leicht zu erlernenden Artikel als **Associe** einzutreten. Gefl. Offerten werden unter Chiffre **J. J. 56** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg erbeten.

Ein **junger Kaufmann** sucht Beschäftigung ohne Salair. Gef. Offerten unter **U. 145** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Reisender-Gesuch.

Für eine **Wagenfett- u. Maschinenöl-Fabrik** verbunden mit **Chemischen Düngemitteln,** wird ein zuverlässiger Mann als **Reisender** gesucht. Offerten **D. 100** postlagernd Dessau.

Ein **Rechnungsführer** resp. **Hof-Verwalter** findet per 15. August gute Stellung, 600 ℳ und Station durch

C. A. Hofmann, Krausenstraße 1.

Agenten mit Prima-Referenzen sucht **Rob. Ulrig,** Breslau.

Malergehülfen

finden **Beschäftigung** bei **Max Ulrich,** Maler.

Tüchtige Steinbrecher

sucht der Maurermeister **Dähne** in Hohenmölsen.

Einige geübte **Steinbrecher** finden noch **dauernde** Beschäftigung in meinem Steinbruche bei **Wallwitz a/S.**

Maurermeister **H. Künzel,** Giebichenstein.

---

2 Tischlergesellen,

auf Möbel besonders eingearbeitet, erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung b. **C. Listing,** Querfurt. **Möbel-Magazin.**

Ein Müllergeselle

wird zum sofortigen Antritt gesucht in der **Bruchmühle** bei Eisleben.

☛ **Ein Hausknecht** von 18—20 Jahren sofort gesucht; ein desgl., der mit Pferden Bescheid weiß, sucht 1. August Stelle durch

Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Hotelhausknecht gesucht. Persönliche Vorstellung wünscht Frau **Herrmann,** gr. Klausstr. 25.

Zur täglichen Ueberwachung der Schularbeiten zweier Knaben im Alter von 10 und 13 Jahren wird ein Student oder Schüler einer oberen Gymnasialklasse gesucht. Meldungen mit Chiffre **X. X.** bezeichnet, zugleich die Honorarforderung enthaltend, bittet man in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Für ein hiesiges flottes **Detail-Geschäft** wird zum sofortigen Antritt ein Sohn achtbarer Eltern unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling ges. Gefl. Offerten mit eigener Handschrift der Knaben nimmt die Expedition dieser Zeitung unter Chiffre **O. 139** entgegen.

Eine **gesunde Amme** vom Lande, **tücht. Mädchen** weist nach; **Hausburschen** sucht sofort

Frau **Fleckinger,** Hanfsack 1.

Offene Stellen

für eine tücht. Kochmamsell, ein j. Mädchen z. Erlern. d. ff. Küche, 4 j. Kellner u. 2 Kellnerburschen.

F. A. Petzerling, Töpferplan 4.

Wirthschafterin.

Eine **tüchtige** und in dem Molkenwesen erfahrene Wirthschafterin wird auf eine gr. Domaine **sof.** ges. Näh **Halle,** Marienstr. 7. **Fr. Krüger.**

Ein recht arbeitl. Mädchen sucht 1 August Stelle gr. Märkerstraße 17, I.

Ein Mädchen in der Küche erfahren, wird für eine Dame gesucht durch Frau **Scholle,** gr. Märkerstraße 17.

Ord. Mädchen m. gut. Att. weist nach; Wirthschafterinnen erhalten bei hohem Gehalt sofort und 1. Oct. Stellen durch **Pauline Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen finden sofort und später angenehme Stellen; auch **Kellner und Kellnerburschen** zum sofortigen Antritt. Näheres bei

Frau Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.

Capital-Gesuch.

15- bis 20,000 Mark werden von einem prompten Zinsenzahler **zur 1. Stelle** auf sein umfangreiches Grundstück, ohne Vermittler, baldigst zu leihen gesucht.

Offerten unter **A. B. # 100** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbeten.

Eine **Hypothek** von 1800 ℳ soll mit 300 ℳ Verlust sofort cedirt werden.

Näheres in der Annoncen-Expedition von **M. Triest,** Neue Promenade 14, I.

Herzliche Bitte!

Ein j. verh. Kaufmann ersucht edeldenkende Menschen um Leihung von 200—250 ℳ gegen Sicherheit. Gefl. Off. erb. unter **A. G. # 7** Halle, Postamt I.

Kapital-Gesuch.

Ein Kapital von 12,000 Thlr. wird zur ersten und alleinigen Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler innerhalb der Feuerversicherung auf ein neuerbautes Grundstück sogleich oder zum 1. October zu leihen gesucht. Werthe Adressen abzugeben unter **W. 147** in der Exped. d. Ztg.

Neue Koch- auch Heizofen verkauft zu außerordentlich billigen Preisen

Weissenborn

Freyberg's Garten.

Särge

in allen Größen empfiehlt

C. Schlippe, Franckenstraße 5.

Stammhefe

von **gesunder Gährung** versendet täglich in **Eisverpackung** die

Burgbrauerei, Mühlhausen i/Thür.

Himbeeren,

jedes Quantum, kaufen

Gebrüder Ziegler.

Hauspäne in Fuhren, gehacktes Brennholz, auch im Einzelnen, verkauft Klausthorvorstadt 14.

Drainröhren

offerirt in allen Größen (von Thon) ff. Waare **Th. Behrens,** Rödgen b/Delitzsch.

Frische gekochte Granat

(Granelen) versendet jedes Quantum à Ko. 60 Pfg. gegen Nachnahme **Fr. Goette** in **Oldenburg** (Gr.)

Brod von neuem Roggen empf. **C. Hartmann,** Sophienstraße 8.

Eineinsp. neuer Leiterwagen ist **billig zu verk. Lindenstraße 24.**

Hundewagen zu verk. gr. Steinstr. 20.

Neu! Vexirbild:

Welches ist der größte Feldherr?

Preis 25 ₰ bei **C. Puppendick.**

Alle Ersatztheile, sowie Reparaturen jeder Art für die Original-Howe-Näh-Maschine besorgt prompt und billigst

M. Triest,

neue Promenade 14, I.,

Vertreter der Howe-Machine-Co. (L.).

☛ **Maschinen für jeden Bedarf stets vorräthig.** ☚

☛ **Billigste Fabrikpreise.** ☚

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß ich vom 1. Juli von Freudenplan 5 in mein Haus ☛ **Fleischergasse 14** gezogen bin und ersuche ich sie, mit ihren werthen Aufträgen mich auch in meiner neuen Wohnung beehrt zu wollen. **Ferdinand Trübiger,**

Dachdeckermstr., Fleischerg. 14.

Künstliche Zähne,

Plomben 2c., Zahnschm. bes. sofort Zahnt. **J. Sachse,** Leipzigerstr. 21.

Für Schuhmacher.

Nachdem ich meine Restauration aufgegeben, empfehle ich mich wieder zum Anfertigen aller Arten von **Leisten** und **Blöcken.** Achtungsvoll

H. Heerdegen, Leistenmacher, **Halle a/S., Zenkergasse 5, part.**

Für Tischler.

Glanzpapiere zum Auskleben von Küchenschränken 2c., sowie **Gold-** und **Silberpapiere** empfiehlt

Herm. Köhler vorm. **Jul. Bürger, gr. Steinstr. 14.**

Plissé brennt, 3 Ellen 5 ₰, **Leipzigerstr. 103.**

Strohhutwäsche

jede Woche von Mittwoch bis Sonnabend gefertigt in der **Hutfabrik** von **A. Lehmann, Schmeerstr. 31.**

Die unserm bisherigen Reisenden Herrn **Carl Geppert** am 1. October v. J. ertheilte Vollmacht zum Incasso von Außenständen, ist demselben abhanden gekommen, weshalb wir solche hiermit für ungültig erklären, und unsere Geschäftsfreunde ersuchen, darauf keine Zahlungen mehr zu leisten.

Halle a/S., den 29. Juli 1878.

Hoffmann & Mertens.

Sommer-Theater

Schmidts Garten, gr. Ulrichsstr. 11

Dienstag den 30. Juli

Vorstellung.

Alles Nähere die Tageszettel.

Wilke's Garten.

Mittwoch den 31. Juli

Frei-Concert

und Illumination.

Stange's Garküche

Grafeweg 21

empfiehlt täglich **Suppe, Gemüse** und **Fleisch.** Abends **Pell-** und **Bratkartoffeln** in und außer dem Hause. Von früh an **Bouillon.**

Freiw. Turner-Feuerwehr.

Dienstag den 30. Juli Abends 8 Uhr **Uebung** (Rathshof). Das Commando.

Ein schwarzseidener **Regenschirm** ist am **Sonntag Nachmittag** auf dem **Burgfelsenkeller** stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei Hrn. **Portius,** an der Halle 19, abzugeben.

Ein **Ueberzieher** im Bahnhof-Raum gefunden. Abzuholen Gerbergasse 6, I.

Familien-Nachrichten.

Heute Sonntag früh entschlief unser einziges gutes Kind, **Lieschen Ebert,** was tiefbetrübt anzeigen

Die Hinterbliebenen.

Halle, den 28. Juli 1878.

Für die vielen und freundlichen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Förster beim Begräbniß unserer guten Mutter sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Familie **Stemmler.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780730028/fragment/page=0002